

Kapitel 27

Schiffsreise nach Italien und Warnung des Paulos

<p>Apg 27:1 Als aber *unser^d Absegeln^hnach^d Italien beschlossen war, übergaben sie sowohl^d Paulos als auch einige andere Gebundene <i>einem</i> Hauptmann namens Julios von der Kohorte des ehrwürdigen Kaisers.</p>	<p>Apg 10.1; 18.2; 25.25; Hebr 13.24</p>	<p>ὡς δὲ ἐκρίθη τοῦ ἀποπλεῖν *ἡμᾶς εἰς τὴν ἰταλίαν παρεδίδουν τὸν τε παῦλον καὶ τινας ἑτέρους δεσμώτας ἑκατοντάρχη ἰουλίῳ ὀνόματι ἰουλίῳ σπείρης σεβαστῆς * aci</p>
<p>Apg 27:2 Wir bestiegen aber <i>ein</i> adramytänisches Schiff, <i>das</i> im Begriff war^hzu <i>den</i> Orten der <i>Küste</i> Asias zu segeln, und fuhren ab. Samt uns war Aristarchos, <i>ein</i> Makedonier aus Thessalonich.</p>	<p>Apg 19.29; 20.4; Kol 4.10; Phim 24</p>	<p>ἐπιβάντες δὲ πλοίῳ ἀδραμυττηνῷ μέλλουσι πλεῖν εἰς τοὺς κατὰ τὴν ἄσιαν τόπους ἀνήχθημεν ὄντος σὺν ἡμῖν ἀριστάρχου μακαιδόνος θεσσαλονικέως</p>
<p>Apg 27:3 Und <i>an</i> dem anderen <i>Tag</i> liefen wir^hin Sidon ein. Und^d Julios verfuhr <i>mit</i> dem Paulos sehr menschenfreundlich, und gestattete <i>ihm</i>, zu den Freunden zu gehen, <i>um bei ihnen</i> Fürsorge zu erlangen.</p>	<p>1Mo 49.13; Apg 28.16</p>	<p>τῇ τε ἑτέρα κατήχθημεν εἰς σιδὸνα φιλανθρώπως τε ὁ ἰούλιος τῷ παύλῳ χρησάμενος ἐπέτρεψε πρὸς τοὺς φίλους πορευθέντι ἐπιμελείας τυχεῖν</p>
<p>Apg 27:4 Und von dort liefen wir aus und segelten nahe^d Kypros vorbei, weil die Winde entgegen waren.</p>	<p>Mt 12.24</p>	<p>κάκειθεν ἀναχθέντες *ὑπεπλεύσαμεν τὴν κύπρον διὰ τὸ τοὺς ἀνέμους εἶναι ἐναντίους * w. untersegeln 2x (s.a. 27.7).</p>
<p>Apg 27:5 Und <i>als</i> wir das Meeresgebiet^d von^d Kilikia und Pamphylien durchsegelt <i>hatten</i>, kamen wir^hnach Myra <i>in</i>^d Lykia.</p>	<p>Apg 21.39</p>	<p>τό τε πέλαγος τὸ κατὰ τὴν κιλικίαν καὶ παμφυλίαν διαπλεύσαντες κατήλθαμεν εἰς *λύστραν τῆς λυκίας * A - λύστρα / B - μύρα</p>
<p>Apg 27:6 Und <i>als</i> dort der Hauptmann <i>ein</i> alexandrinisches Schiff fand, <i>das</i></p>	<p>Apg 27.1; 28.11</p>	<p>κάκει εὐρῶν ὁ ἑκατοντάρχης πλοῖον ἀλεξανδρινὸν πλεόν εἰς τὴν ἰταλίαν ἐνεβίβασεν ἡμᾶς</p>

^h nach ^d Italien segelte, ließ er uns in <i>dasselbe</i> einsteigen.		εἰς αὐτὸ *τοῦτο *fehlt in κ ^c AB
--	--	---

ehrwürdig – σεβαστός (*sebastos*) Adj.; σέβασμα (*sebasma*) Subst. – Adj. = verehrungswürdig, erhaben; Subst. = der Gegenstand religiöser Verehrung (Sch).

Zit. HL: "Kein Bericht in dem ganzen Buch ist so ausführlich, bis in die kleinsten Dinge eingehend gehalten, wie der über Pauli Reise nach Rom. Dafür muss ein bestimmter Grund vorliegen. Wie haben wir es uns zu erklären, dass in diesem Bericht soviel von Inseln und Meeren, Winden und Untiefen, Schiffbruch, Witterungsunbill usw. die Rede ist? Was hat das alles zu tun mit der Werdegeschichte der Evangeliumsbevewegung? Paulus als Gefangener auf dem Schiff ist tatsächlich der Träger alles Fortschritts in dieser Bewegung. Mit ihm zieht das Licht göttlicher Offenbarung und Wahrheit über das Meer nach Rom."

Zit. AGF zu Vers 3: "Sie segelten etwa 110 km von Cäsarea aus nach Norden und kamen nach einer Tagesreise in Sidon an. An dem Punkt behandelte der Hauptmann den Paulus sehr wohlwollend, wobei das griechische Wort für wohlwollend den Ursprung unseres Wortes "Philanthropie" bildet. Julius gab sich menschenfreundlich gegenüber Paulus und erlaubte ihm, die Gemeinde in Sidon aufzusuchen und sich durch die Fürsorge und Gemeinschaft mit den Freunden, dort erfrischen zu lassen."

Zit. WU zu Vers 3: "Am nächsten Tag gelangt man bis Sidon, wo das Schiff, aus nicht näher mitgeteilten Gründen, einen Aufenthalt hat. Der Centurio erlaubt Paulus, das Schiff zu verlassen und in der Stadt seine christlichen Freunde aufzusuchen. Julius kannte Paulus aus den Jahren seiner Gefangenschaft in Caesarea und wusste, dass er sich auf ihn verlassen konnte. Immerhin wird Paulus dabei nach damaligem Brauch an einen Soldaten gefesselt gewesen sein. Was das "Pflege finden" oder "Fürsorge genießen" in sich schließt, wissen wir nicht. Die Christen in Sidon mögen Paulus nicht nur im Augenblick erquickt, sondern auch für die Weiterreise mit mancherlei Nützlichem versehen haben."

menschenfreundlich – φιλανθρωπῶς (*philanthrōpōs*) – menschenfreundlich 1) in menschlicher, liebevoller, gütiger und freundlicher Art und Weise: mild und nachsichtig, "human" (ST).

Apg 27:7 <i>Als wir aber hinreichend viele Tage langsam segelten und mit Mühe gegen ^d Knidos gebracht wurden, segelten wir, da uns der Wind nicht heranließ, nahe ^d Kreta vorbei, gegen Salmone;</i>	Apg 27.4,12, 13,21	ἐν ἰκαναῖς δὲ ἡμέραις βραδυπλοοῦντες καὶ μόλις γενόμενοι κατὰ τὴν κνίδον μὴ προσεῶντος ἡμᾶς τοῦ ἀνέμου *ὑπεπελεύσαμεν τὴν κρήτην κατὰ σαλμώνην * w. untersegeln 2x (s.a. 27.4).
---	--------------------	--

Apg 27:8 <i>und mit Mühe vorbeifahrend an ihr, kamen wir ^{an} einen Ort, der "Ideale Häfen" genannt wird, welcher nahe der Stadt Lasaia war.</i>		μόλις τε παραλεγόμενοι αὐτὴν ἦλθομεν εἰς τόπον τινὰ καλούμενον *καλοὺς λιμένας* ὧ ἐγγὺς πόλις ἦν *λασσαία *hier acc.pl. / nom.pl. = καλοι λιμενες * NA27 - λασσαία
--	--	--

<p>Apg 27:9 <i>Da aber hinreichend viel Zeit</i> verflossen und die Schifffahrt schon gefährlich war, auch deswegen, weil das Fasten schon vorbei war, mahnte ^d Paulos</p>		<p>ἰκανοῦ δὲ χρόνου διαγενομένου καὶ οὗτος ἤδη ἐπισηφαλοῦς τοῦ πλοῦς διὰ τὸ καὶ τὴν νηστείαν ἤδη παρεληλυθῆναι παρήγει ὁ παῦλος</p>
<p>Apg 27:10 und sagte zu ihnen: Männer, ich sehe, dass die Fahrt mit Unbill und viel Verlust, nicht allein der Ladung und des Schiffes, sondern auch unserer ^d Seelen, zukünftig sein wird.</p>	<p>Apg 27.20-26, 31,34,41,44</p>	<p>λέγων αὐτοῖς ἄνδρες θεωρῶ ὅτι μετὰ ὑβρεως καὶ πολλῆς ζημίας οὐ μόνον τοῦ φορτίου καὶ τοῦ πλοίου ἀλλὰ καὶ τῶν ψυχῶν ἡμῶν μέλλειν ἕσσεσθαι τὸν πλοῦν</p>
<p>Apg 27:11 Der Hauptmann aber wurde mehr <i>von</i> dem Steuermann und dem Kapitän überzeugt als <i>von</i> dem, ^dwas von Paulos gesagt wurde.</p>	<p>Apg 27.21; Hebr 11.7</p>	<p>ὁ δὲ ἑκατοντάρχης τῷ κυβερνήτῃ καὶ τῷ ναυκλήρῳ μᾶλλον ἐπίεθετο ἢ τοῖς ὑπὸ παύλου λεγομένοις</p>
<p>Apg 27:12 Da aber der Hafen zur Überwinterung ungeeignet war, setzten die meisten <i>den</i> Beschluss <i>durch</i>, von dort abzufahren, ob sie <i>irgendwie</i> vermochten ^hnach Phönix zu gelangen – <i>einem</i> Hafen <i>von</i> ^d Kreta, <i>der</i> gegen Südwesten und gegen Nordwesten blickt – <i>um dort</i> zu überwintern.</p>	<p>Ps 107.30</p>	<p>ἀνευθέτου δὲ τοῦ λιμένος ὑπάρχοντος πρὸς παραχειμασίαν οἱ πλείονες ἔθεντο βουλὴν ἀναχθῆναι ἐκεῖθεν εἰ πως δύναιντο καταστήσαντες εἰς φοῖνικα παραχειμάσαι λιμένα τῆς κρήτης βλέποντα κατὰ λίβα καὶ κατὰ χῶρον</p>

Zit. HL: "Auffallend in dem Bericht des Lukas ist nun die Rede Pauli über *die Gefahren der Seefahrt*. Dieses Gebiet scheint doch gar nicht zu seinem Missionsauftrag zu gehören, zudem hatte er ja auch für seine eigene Person vom Herrn die gewisse Zusage, dass er sicher nach Rom kommen würde (Kap. 23.11). Dass Lukas diese Reise so ausführlich mitteilt, muss einen inneren Grund haben, sonst ist nicht zu begreifen, was Paulus veranlasst haben könnte, sich mit seinem Rat in Dinge zu mengen, die seines Amtes nicht waren. Paulus weiß sich *solidarisch verbunden mit der ganzen Schiffsgemeinschaft*. Und gerade darin unterscheidet er sich von dem Propheten Jona, dass er nicht wie jener sich der Mutlosigkeit hingibt, sondern als tatkräftiger Helfer und Retter handelt."

weil das Fasten schon vorbei war:

Zit. WU: "Mit der langsamen Fahrt hatte man viel Zeit verloren. "**Das Fasten**", also der große Versöhnungstag am 10. Tag des 7. Monats (Tischri – Sept./Oktober) war bereits vorbei, man stand schon in der für die Schifffahrt gefährlichen Jahreszeit."

Zit. AGF: "Die Fastenzeit bezieht sich auf Jom Kippur, den Versöhnungstag, der im Jahre 59 n.Chr. auf den 5. Oktober fiel. Die Tatsache, das Lukas einfach vom *Fasten* sprach, ohne es näher zu erklären, beweist, dass er Jude war."

Seele – 1) der Atem oder Hauch als Ausdruck von irdischem Leben: 1a) der Lebenshauch; die Lebenskraft welche den Körper aller Lebewesen belebt und sich darin äußert das man atmet (sowohl von Tieren als auch vom Menschen); 1b) Seele physisch: das irdische Leben; 1c) das Lebewesen: das worin Leben ist, die lebende Seele; (im AT sowohl vom Menschen als auch vom Tier; im NT: nur vom Menschen); 1Mo 1:24 Mk 3:4; 2) die Seele als Trägerin des menschlichen Lebens; 2a) die Seele als Sitz der Gefühle, Wünsche, Empfindungen, Begierden und Lüste: das Herz, die "Seele", das Gemüt, die Gefühle; 2b) die Seele als Sitz des überirdischen Lebens; 2c) die Seele als die unsterbliche menschliche Persönlichkeit unterschieden sowohl vom Geist als auch vom Leib des Menschen." (ST)

viel Verlust ... unserer Seelen:

– Ephroditus betreffend sagt Paulus zu den Philipperrn:

Phil 2.29,30; "Nehmt ihn nun auf im Herrn mit aller Freude und habt für^d solche vgl. Apg 5.41; *Wertschätzung*, da er wegen *des Werkes des Herrn dem Tod nahe*, die Seele riskierend, auf dass er euren^d Mangel *betreffs* der Lk 9.24 Dienstleistung für mich auffülle."

Zit. STG zu Apg 15.26: "Bei ihrem "Lebenseinsatz" ist nicht nur an die besonderen Lebensgefahren der Missionare (vgl. 9.23f.29; 14,5.19 usw.) gedacht, sondern an ihren Gesamteinsatz für die Sache Jesu Christi (vgl. 2Kor 8.5), der seinem Einsatz (vgl. Joh 10.11) und seiner Hingabe für die Menschen entspricht (vgl. Mk 10.45; Joh 10.17f. usw.)."

Um den "Verlust" der Seele besser zu verstehen, hier einige Gedanken dazu aus dem Buch "Bibelthemen von A-Z, von W. Einert, 2. Ausgabe Seite 277:

"Das Wort "Seele" wird oft für "Leben" gebraucht, was aber irreführend ist, da die "Seele" mehr ist als das biologische Leben. Jesus gab nicht nur Sein biologisches Leben, sondern Seine Seele.¹ ... Im NT wird die Seele als *psychē* in Wechselwirkung oder -abhängigkeit zu Geist und Fleisch verstanden."

Der Sturm

Apg 27:13 <i>Als</i> aber <i>ein</i> Südwind sanft wehte, meinten sie, <i>an ihrem</i> ^d Vorsatz festzuhalten, lichteten <i>die Anker</i> und segelten nahe <i>an</i> ^d Kreta vorbei.	Ps 78.26; Apg 27.21	*ὑποπνεύσαντες δὲ νότου δόξαντες τῆς προθέσεως κεκρατηκέναι ἄραντες ἄσσον παρελέγοντο τὴν κρήτην * AB - ὑποπνεύσαντος
Apg 27:14	Ps 107.21-27	μετ' οὐ πολὺ δὲ ἔβαλεν *κατὰ ταύτης* ἄνεμος τυφωνικὸς ὁ

¹ Mt 20.28 – "... der Sohn des Menschen kam nicht, bedient **zu** werden, sondern **zu** dienen und seine^d Seele *als* Lösegeld anstatt vieler **zu** geben."

Aber nicht viel <i>Zeit</i> danach warf sich gegen sie <i>ein</i> orkanartiger Wind, der Eurakylon genannt wird.		καλούμενος εὐρακύλων * AB - κατ' αὐτῆς* - sie fem.sing. = die Insel
Apg 27:15 <i>Da</i> aber das Schiff mitgerissen wurde und <i>man</i> dem Wind nicht zu widerstehen vermochte, gaben wir es preis <i>und</i> wurden dahingetragen.	Apg 27.27	συναρπασθέντος δὲ τοῦ πλοίου καὶ μὴ δυναμένου ἀντοφθαλμῆν τῷ ἀνέμῳ ἐπιδόντες ἐφερόμεθα
Apg 27:16 <i>Als</i> wir aber unter <i>dem</i> <i>Wind-schatten</i> ^l eines Inselchens, Kauda genannt, segelten, waren wir kaum stark <i>genug</i> , des Rettungsbootes mächtig zu werden,		νησίον δέ τι ὑποδραμόντες καλούμενον *κλαῦδα ἰσχύσαμεν μόλις περικρατεῖς γενέσθαι τῆς σκάφης * NA27 – καῦδα
Apg 27:17 welches sie <i>heraufhoben</i> , <i>und</i> <i>dabei</i> Hilfsmittel anwendend, umgürteten sie das Schiff; <i>und</i> <i>da</i> sie fürchteten, ^h in die Syrte verschlagen zu werden, senkten sie das Takelwerk herab und wurden so <i>dahingetragen</i> .	Apg 27.29,41	ἦν ἄρα ντες *βοήθειαν ἐχρῶντο ὑποζωννύντες τὸ πλοῖον φοβούμενοί τε μὴ εἰς τὴν σύρτιν **ἐκπέσωσιν χαλάσαντες *** σκευὸς οὕτως ἐφέροντο * ^c AB - βοηθείαις ** ^c AB - ἐκπέσωσιν *** ^c AB - τὸ
Apg 27:18 <i>Da</i> wir aber sehr vom Sturm bedrängt wurden, warfen sie <i>am</i> ^d nächsten <i>Tag</i> Ladung über Bord;	Jon 1.5; Apg 27.38	σφοδρῶς δὲ χειμαζομένων ἡμῶν τῇ ἐξῆς *ἐκβολὴν ἐποιοῦντο* *Auswurf machen* = Terminus technicus der Seefahrt für "Ladung über Bord werfen".
Apg 27:19 und <i>am</i> ^d dritten <i>Tag</i> schleuderten sie eigenhändig die Gerätschaft des Schiffes weg.	Hi 2.4	καὶ τῇ τρίτῃ αὐτόχειρες τὴν σκευὴν τοῦ πλοίου ἔριψαν
Apg 27:20 <i>Da</i> aber auf viele Tage <i>hin</i> weder Sonne noch Sterne aufschienen und ein nicht geringer Wintersturm auf <i>uns</i> lag, schwand schließlich alle Erwartung, dass wir gerettet würden.	Jon 1.4,11-14; 2Kor 11.25	μήτε δὲ ἡλίου μήτε ἄστρον ἐπιφανόντων ἐπὶ *πλείους ἡμέρας χειμῶνός τε οὐκ ὀλίγου ἐπικειμένου *λοιπὸν περιηρεῖτο πᾶσα ἐλπίς τοῦ σώζεσθαι ἡμᾶς * ^c AB - πλείονας

Zit. HL: "Die Reisegesellschaft in diesem Schiff war ein Bild im Kleinen von der großen Völkerfamilie, die nunmehr das Wirkungsfeld des Apostels sein sollte. So wie das Schiff mit seiner kostbaren Ladung an Menschen und Gütern in Gefahr war unterzugehen, so war das ganze Weltreich in einer ähnlichen Lage. Die Anwesenheit des Paulus im Schiff sollte allen als Grund der Rettung offenbar werden, so wie auch das Dasein der Gemeinde in der Welt die Garantie ist für den weiteren Bestand der Welt. Die ganze Welt befindet sich im Wanken und droht zusammenzubrechen. Die Gemeinde Jesu Christi ist der einzige ruhende Punkt, der einzige starke Halt, das einzige wirklich positive Element. Sobald die Gemeinde von der Erde genommen wird, muss der Bestand der Welt in Trümmer gehen.

Zit. S+B: "Sie machten einen Auswurf (von Frachtstücken). Targ Qoh 3.6 (*Pred. 3.6 d.Vf.*): Es gibt eine Zeit, die dazu erwählt (bestimmt) ist, die Habe zu hüten, und eine Zeit, die dazu erwählt ist, die Habe ins Meer zu werfen zur Zeit eines großen Sturmes."

Der Zuspruch des Paulos

<p>Apg 27:21 Und <i>als</i> lange Appetitlosigkeit vorhanden <i>war</i>, da^m stellte <i>sich</i>^d Paulos in ihre Mitte <i>und</i> sagte: <i>Es</i> war zwar nötig, o Männer, mir zu gehorchen <i>und</i> nicht von^d Kreta abzufahren <i>und</i> diese^d Unbill <i>und</i> den Verlust zu vermeiden.</p>	<p>Apg 27.31-35</p>	<p>πολλῆς τε *ἀσιτίας ὑπαρχούσης τότε σταθεῖς ὁ παῦλος ἐν μέσῳ αὐτῶν εἶπεν ἔδει μὲν ὦ ἄνδρες πειθαρχήσαντάς μοι μὴ ἀνάγεσθαι ἀπὸ τῆς κρήτης κερδῆσαί τε τὴν ἕβριν ταύτην καὶ τὴν ζημίαν * <i>Enthaltung von Getreide (ULB)</i></p>
<p>Apg 27:22 Und^d nun ermahne ich euch, wohlgenut <i>zu sein</i>, denn es wird aus euch nicht e i n Verlust der Seele sein, außer <i>dem</i> des Schiffes.</p>	<p>Apg 27.25,34, 36,44; 2Kor 1.4-6</p>	<p>καὶ τὰ νῦν παραινῶ ὑμᾶς εὐθυμεῖν ἀποβολὴ γὰρ οὐδεμία ψυχῆς ἔσται ἐξ ὑμῶν πλὴν τοῦ πλοίου</p>
<p>Apg 27:23 Denn ein Engel des Gottes, ^wdem ich gehöre <i>und</i> ^wdem ich diene, stand in dieser^d Nacht neben mir</p>	<p>Apg 5.19; 8.26; 18.9; 23.11</p>	<p>παρέστη γάρ μοι *τῆδε τῇ νυκτὶ τοῦ θεοῦ οὐ εἰμι **ἐγὼ ὦ καὶ λατρεύω ἄγγελος * <i>AB – ταύτη</i> **fehlt in B</p>
<p>Apg 27:24 <i>und</i> sagte: Fürchte <i>dich</i> nicht, Paulos! Du musst vor den Kaiser treten; <i>und</i> nimm wahr,^d Gott hat dir alle <i>in</i> Gnade <i>geschenkt</i>, die mit dir segeln.</p>	<p>Apg 23.11</p>	<p>λέγων μὴ φοβοῦ παῦλε καίσαρι σε δεῖ παραστήναι καὶ ἰδοὺ κεχάρισται σοι ὁ θεὸς πάντας τοὺς πλείοντας μετὰ σοῦ</p>
<p>Apg 27:25</p>	<p>4Mo 23.19;</p>	<p>διὸ εὐθυμεῖτε ἄνδρες πιστεύω</p>

Deshalb seid wohlgemut, Männer! Denn ich vertraue ^d Gott , dass es gemäß derselben Weise sein wird, <i>wie zu</i> mir gesprochen worden ist.	Lk 1.45; Röm 4.20	γὰρ τῷ θεῷ ὅτι οὕτως ἔσται καθ' ὃν τρόπον λελάληταί μοι
Apg 27:26 Wir müssen aber ^h auf ^r eine Insel verschlagen werden.	Apg 28.1	εἰς νῆσον δέ τινα δεῖ *ἡμᾶς ἐκπεσεῖν * aci

Appetitlosigkeit – ἀσιτία (*asitia*) – I.) d. Nüchternheit 1) d. Abstinenz von Nahrung (freiwillig oder gezwungenermaßen); auch: d. Appetitlosigkeit durch Seekrankheit oder Übelkeit; Apg 27:21 (ST).

Engel des Gottes – Das Wort "Engel" hat im Hebräischen die Bedeutung "Beauftragter" (מַלְאָכִים MaLAKh). Im Griechischen bedeutet es "Bote" (ἄγγελος *angelos*); s. dazu bei Apg 5.19 (KK).

ein Engel des Gottes ... stand in dieser ^d **Nacht neben mir:**

- Hier – Auf seiner Schiffsreise nach Rom erschien der Herr dem Paulus in
Apg 27.23 der Nacht, aufgrund des Sturmes.
- Apg 18.9 – Jahre vorher, als Paulus den Auftrag hatte in Korinth zu evangelisieren, sprach der Herr in der Nacht in einer Vision zu Paulus.
- Apg 22.17,18 – Als Paulus in der Weihstätte betete, nahm er den Herrn während einer visionäre Entzückung wahr, der zu ihm sprach.
- Apg 23.11 – Auch nach dem Tumult, als Paulus offensichtlich in der Burg übernachtete, erschien ihm der Herr und machte ihm Mut.
- Apg 9.3-5; 22.6-8; 26.14,15 – Ebenso hörte er die Stimme des Herrn, als er auf dem Weg nach Damaskus war und ihn "Licht umblitzte", das heller als die Sonne war.

Nimm wahr – s. bei Apg 1.10 (KK).

Du musst vor den Kaiser treten – s. bei Apg 27.34 (KK): "Deshalb spreche ich euch zu".

vertrauen / glauben / treu sein – πιστεύω (*pisteuō*) – glauben, für wahr halten, vertrauen, anvertrauen (Sch).

ich vertraue ^d **Gott:**

Ps 46.2; 144.2; – Denen, die Gott vertrauen, ist Er ein Helfer in allen Lebenslagen.
Jes 12.2

- Mt 6.8 – Jesus bestätigte das:
"... euer ^d Vater nimmt wahr, welchen Bedarf ihr habt, *bevor* ^d ihr ihn bittet.

Alle auf dem Schiff gehorchen den Anweisungen des Paulos

<p>Apg 27:27 Als aber die vierzehnte Nacht geworden war, seit wir im ^d <i>Adriatischen Meer</i> umhergetrieben wurden, vermuteten gegen Mitte der Nacht die Seeleute, dass sich ihnen irgendeine <i>Küsterregion</i> näherte.</p>	<p>Apg 27.18-20</p>	<p>ὡς δὲ τεσσαρεσκαίδεκάτῃ νύξ ἐγένετο διαφερομένων ἡμῶν ἐν τῷ ἁδρία κατὰ μέσον τῆς νυκτὸς ὑπενόουν οἱ ναῦται *προαγαγεῖν τινα αὐτοῖς χώραν * κ^oA - προσάγειν / B – προσαχρεῖν w. zuführen, hier = nähern</p>
<p>Apg 27:28 Und als sie das <i>Lot</i> warfen, fanden sie zwanzig **Faden. Als sie sich aber ein wenig entfernt hatten und nochmals das <i>Lot</i> warfen, fanden sie fünfzehn **Faden.</p>	<p>**Faden (2x nur hier) als Terminus technicus der Schriftsprache zum Messen der Wassertiefe.</p>	<p>*οἵτινες βολίσαντες εὗρον **ὄργυιάς εἴκοσι βραχὺ δὲ διαστήσαντες καὶ πάλιν βολίσαντες εὗρον **ὄργυιάς δεκαπέντε * κ^oAB – καὶ</p>
<p>Apg 27:29 Da sie fürchteten, wir könnten irgendwo auf felsige Stellen verschlagen werden, warfen sie vom Hinterdeck vier Anker aus und wünschten, dass es Tag werde.</p>	<p>5Mo 28.67; Apg 27.17, 40, 41</p>	<p>φοβούμενοι *δὲ μήπου κατὰ τραχεῖς τόπους **ἐμπέσωμεν ἐκ πρύμνης ρίψαντες ἀγκύρας ***τέσσαρες ἤρχοντο ἡμέραν γειέσθαι *AB - τε **AB - ἐκπέσωμεν ***AB - τέσσαρας</p>
<p>Apg 27:30 Als aber die Seeleute aus dem Schiff zu fliehen suchten, und das Rettungsboot ^hin das Meer hinabließen – <i>unter dem Vorwand</i>, als seien sie im Begriff, auch aus dem Bug Anker auszuwerfen, –</p>	<p>Apg 27.16,41</p>	<p>τῶν δὲ ναυτῶν ζητούντων φυγεῖν ἐκ τοῦ πλοίου καὶ χαλασάντων τὴν σκάφην εἰς τὴν θάλασσαν προφάσει ὡς ἐκ *πλῶρης μελλόντων ἀγκύρας ἐκτείνειν * κ^oA - πρῶρης; BC - πρῶρας</p>
<p>Apg 27:31 sagte ^d Paulos zu dem Hauptmann und den Soldaten: Wenn diese nicht im ^d Schiff bleiben, vermögt ihr nicht gerettet zu werden.</p>	<p>Ps 91.11,12; Apg 27.11,21-24,42,43</p>	<p>εἶπεν ὁ παῦλος τῷ ἑκατοντάρχῃ καὶ τοῖς στρατιώταις ἐὰν μὴ οὗτοι ἐν τῷ πλοίῳ μείνωσιν ὑμεῖς σωθῆναι οὐ δύνασθε</p>
<p>Apg 27:32</p>		<p>τότε ἀπέκοψαν οἱ στρατιῶται</p>

Dann hieben die Soldaten die Tauer des Rettungsbootes ab und ließen es *hinab*fallen.

τὰ σχοινία τῆς σκάφης καὶ εἴασαν αὐτὴν ἔκπεσεῖν

Zit. HL: "... sie (*die Schiffer*) machen den verräterischen Versuch, zu flüchten und das Schiff mit allen Reisenden in Stich zu lassen. Nun zeigt es sich, mit welcher Gewissenhaftigkeit und Wachsamkeit Paulus alles beobachtet hatte, was auf dem Schiff vor sich ging. Er hatte sich nicht tatenlos dem Schicksal, das ihm vom Herrn vorausgesagt war, hingegeben, er hatte auch nicht wie Jona resigniert geschlafen, sondern in der kritischen Nacht gewacht und beobachtet, als wäre er für alle Mitreisenden verantwortlich. Diese Haltung steht durchaus nicht im Widerspruch mit einem festen Gottvertrauen. Er zweifelt nicht an dem, was ihm der Herr über das Schicksal des Schiffes und der Schiffsgemeinschaft verkündet hatte. Hier lernen wir, dass Geistesführung wohl verbunden ist mit äußerster Anspannung unserer Energie. Sie ist kein bequemes Sichttreibenlassen, sondern Antrieb zum totalen Dienst. Zu diesem gehört außer Gewissenhaftigkeit, Wachsamkeit und Verantwortungsgefühl auch Weisheit."

Apg 27:33

Bis ^wdass es aber im Begriff war Tag zu werden, sprach ^d Paulus allen zu, Speise zu nehmen, und sagte: Heute *den* vierzehnten Tag verhardt ihr appetitlos als ^wWartende, nicht e i n e s zu *euch* nehmend.

Apg 27.27,29

ἄχρι δὲ οὗ ἡμέρα ἔμελλεν γίνεσθαι παρεκάλει ὁ παῦλος ἅπαντας μεταλαβεῖν τροφῆς λέγων τεσσαρεσκαίδεκάτην σήμερον ἡμέραν προσδοκῶντες ἄσιτοι διατελεῖτε μηθὲν προσλαβόμενοι

Apg 27:34

Deshalb spreche ich euch zu, Speise zu nehmen, denn dies gehört zu ^d eurer Rettung; denn nicht e i n e m von euch wird *ein* Haar von dem Haupt verloren gehen.

1Kö 1.52;
Mt 10.30;
15.32;
Lk 21.18

διὸ * παρακαλῶ ὑμᾶς μεταλαβεῖν ^w**τι τροφῆς τοῦτο γὰρ πρὸς τῆς ὑμετέρας σωτηρίας ὑπάρχει οὐδενὸς γὰρ ὑμῶν θριξ ^w**ἐκ τῆς κεφαλῆς ἀπολείται
|* B – καὶ |**fehlt in ^w°AB
|*** AB – ἀπὸ

Apg 27:35

Als er dies aber sagte und **Brot** nahm, dankte er ^d Gott vor allen, und es **brechend**, fing er an zu essen.

Apg 2.46,47;
Lk 24.30;
Joh 6.11

εἶπας δὲ ταῦτα καὶ λαβὼν ἄρτον *εὐχαριστήσας τῷ θεῷ ἐνώπιον πάντων καὶ κλάσας ἤρξατο ἐσθίειν |* AB – εὐχαρίστησεν

Apg 27:36

Alle aber wurden wohlgenut und nahmen auch selbst Speise zu *sich*.

2Kor 1.4-6

εὐθυμοὶ δὲ γενόμενοι *ἅπαντες καὶ αὐτοὶ ^w**μετάλαβαν τροφῆς
|* ^w°AB – πάντες
|** A – προσελάβον;
B – προσελάβοντο

Apg 27:37

Wir waren aber in dem Schiff, ^d

Apg 27.24

ἤμεθα δὲ αἱ πᾶσαι ψυχαὶ ἐν τῷ πλοίῳ διακόσια ἑβδομήκοντα ἔξ

alle Seelen , zweihundertsechundsiebzig.		
Apg 27:38 <i>Nachdem</i> sie aber <i>mit</i> Speise gesättigt worden <i>waren</i> , erleichterten sie das Schiff, <i>indem</i> sie das Getreide ^h in das Meer warfen.	Jon 1.5; Apg 27.18,19	κορεσθέντες δὲ τροφῆς ἐκούφιζον τὸ πλοῖον ἐκβαλλόμενοι τὸν σῖτον εἰς * θάλασσαν * κ ^ο AB - τὴν

zusprechen – παρακαλέω (*parakaleō*) – ermahnen, ermuntern, trösten (ELB); w. beiseiterufen (DÜ); 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch); 109x im NT, davon allein 54x von Paulus in seinen Briefen und zusätzlich 6x in der Apg. gebraucht = 60x.

Deshalb spreche ich euch zu ... Alle aber wurden wohlgenut:

- Apg 23.11; 27.24; 2Kor 1.4,6 – Paulus vertraute der Zusage Gottes, nach Rom zu gelangen. Dieses Vertrauen und sein Zuspruch, hatten Auswirkungen auf alle seine Mitreisenden.
- Röm 12.8 – Die Fähigkeit, zuzusprechen ist eine Gnadengabe.
- Hebr 2.18 – Das Beispiel des Christus zeigt, dass, wer nicht selber Drängnis erlebt hat, auch anderen nicht zu helfen (*zuzusprechen*) vermag.

Brot brechen:

Man muss die geistliche Aktivität des "Brotbrechens" von der natürlichen Nahrungsaufnahme, je nach Zusammenhang, unterscheiden.

- 1Kor 10.16 – "Brot brechen" ist heilsgeschichtlich denkend die Darstellung der Gemeinschaft des Leibes des Christus.
- Apg 2.46; 20.11; 27.35; Mt 14.19 – Praktisch denkend, war es auch eine Sitte in Israel, bei gemeinsamen Mahlzeiten das Brot zu brechen.

Zit. HL: "Da, beim Aufleuchten des ersten Tageslichtes, sammelt Paulus alle Mitreisenden wie ein Hausvater seine Familie um sich zu einer gemeinsamen, feierlichen Mahlzeit. Er ermutigt sie, nimmt selber das Brot, dankt Gott angesichts ihrer aller, bricht es und beginnt zu essen. Und das angesichts drohender Todesgefahr. Dies war nicht ein gewöhnliches Essen, sondern ein geheiligtes Mahl durch die (Eucharistie) Danksagung des Paulus. Es wurde geradezu zu einem Heilsmahl. Paulus sagt: 'Denn dies gehört (steht zur Verfügung) zu eurer Rettung (Heil)'."

Seele – s. bei Apg 27.10 (KK).

Schiffbruch und Rettung aller

<p>Apg 27:39 Da es aber Tag wurde, erkannten sie zwar das Land nicht, sie bemerkten aber ^reine Bucht, die einen Strand hatte. Sie beschlossen, wenn sie es vermochten, das Schiff ^hauf ^wihn aufzulaufen zu lassen.</p>		<p>ὅτε δὲ ἡμέρα ἐγένετο τὴν γῆν οὐκ ἐπεγίνωσκον κόλπον δὲ τινα κατενόουν ἔχοντα αἰγιαλὸν εἰς ὃν ἐβουλεύοντο εἰ δύναιντο ἐξῶσαι τὸ πλοῖον</p>
<p>Apg 27:40 Und dann kapten sie die Anker und ließen sie ^him ^d Meer. Zugleich lösten sie die Bänder der Steuerruder und hissten das ^oBramsegel vor den Wind und hielten ^hauf den Strand zu.</p>	<p>Jes 33.23; Jak 3.4</p>	<p>καὶ τὰς ἀγκύρας *προελόντες εἶων εἰς τὴν θάλασσαν ἅμα ἀνέντες τὰς ζευκτηρίας τῶν πηδαλίων καὶ ἐπάραντες τὸν ἀρτέμωνα τῇ πνεύσει κατεῖχον εἰς τὸν αἰγιαλὸν * ^oAB - περιελόντες</p>
<p>Apg 27:41 Da sie aber hinein in eine ^oSandbank gerieten, ließen sie das Schiff auflaufen; und der Bug saß fest und blieb unbeweglich, das Hinterschiff aber wurde von der Gewalt ***der Wellen zerschellt.</p>	<p>1Kö 22.48; Apg 27.17; 26-29; 2Kor 11.25</p>	<p>περιπεσόντες δὲ εἰς ^oτόπον διθάλασσον ἐπέκειλαν τὴν ναῦν καὶ ἡ μὲν πρῶρα ἐρείσασα ἔμεινεν ἀσάλευτος ἡ δὲ πρύμνα *ἐλύτο **ἀπὸ τῆς βίας *** * AB - ἐλύετο ** ^oAB - ὑπὸ *** byz; NA27 - τῶν κυμάτων</p>
<p>^oHinweis zu τόπον διθάλασσον, wörtl. "Ort durch Meer" o. "Ort zwei Meer" = Sandbank, die das Meer durchquert und auf beiden Seiten Wasser hat.</p>		
<p>Apg 27:42 Es war aber ein Beschluss der Soldaten, dass sie die Gefangenen umbrächten, damit nicht irgendeiner hinausschwimmend entfliehe.</p>	<p>Pred 9.3</p>	<p>τῶν δὲ στρατιωτῶν βουλὴ ἐγένετο ἵνα τοὺς δεσμώτας ἀποκτείνωσιν μὴ τις *ἐκκολυβήσας διαφύγη * AB - ἐκκολυμβήσας</p>
<p>Apg 27:43 Der Hauptmann aber, der beschloss, ^d Paulos zu retten, hinderte sie an ihrem Beschluss und befahl außerdem, dass die, die zu schwimmen vermögen, zuerst über Bord springen, um an ^d Land zu gehen.</p>	<p>Apg 27.3,11, 31</p>	<p>ὁ δὲ ἑκατοντάρχης βουλόμενος διασῶσαι τὸν παῦλον ἐκώλυσεν αὐτοὺς τοῦ *βῆματος ἐκέλευσέν τε τοὺς δυναμένους κολυμβᾶν ἀπορίψαντας πρώτους ἐπὶ **τῆς γῆς ἐξίεναι * ^oABC - βουλήματος * AB - τὴν γῆν</p>

<p>Apg 27:44 <i>Ebenso</i> auch die übrigen teils auf Brettern, teils auf irgendwelchen ^d <i>Teilen</i> von dem Schiff. Und so geschah es, <i>dass</i> alle an das Land gerettet wurden.</p>	<p>Apg 27.22,24; 2Kor 1.8-10; 11.23-25</p>	<p>καὶ τοὺς λοιποὺς οὓς μὲν ἐπὶ σανίσιν οὓς δὲ ἐπὶ τινῶν τῶν ἀπὸ τοῦ πλοίου καὶ οὕτως ἐγένετο πάντα διασωθῆναι ἐπὶ τὴν γῆν</p>
---	--	--

Zit. HL: "Dieser Ausgang (*Rettung aller d.Vf.*) war der Erfolg des Glaubens Pauli und des Einflusses, den er durch sein Glaubensvorbild auf dem Schiff gewonnen hatte. Es fällt uns auf, dass auf der ganzen Seereise kein einziges Wort von Paulus berichtet wird, das wie ein direktes Zeugnis von Christus klingt. Und doch war das ganze Auftreten des Apostels in dieser Schiffsgemeinschaft ein ununterbrochenes Verkündigen des Evangeliums von Christus, auch ohne dass der Name Christus genannt wurde. Hier war alles Anschauung und Glaubensvorbild.

Zit. WU: "Für uns aber ist wichtig das Bild, das wir in diesem ganzen Kapitel von Paulus und damit von den wirklichen Christen überhaupt bekommen. Paulus ist nicht nur der große Denker und Theologe. Er ragt nicht nur hervor, wenn er vor großen Versammlungen das bewegende Wort spricht. Nein, er ist der Mann, der sich in der ganzen Härte der Not einer gefährlichen Sturmfahrt bewährt. Auch auf einem Schiff mit Matrosen und Soldaten ist er bald die beherrschende Autorität. Das ist auch schon in seiner natürlichen Art mit begründet: Energie, Festigkeit und Mut waren ihm schöpfungsmäßig mitgegeben. Aber die eigentliche Quelle seiner gelassenen Ruhe und seiner völlig unverkrampften Zuversichtlichkeit ist sein "Glaube", seine Geborgenheit in dem lebendigen Gott. Darum darf jeder wirkliche Christ etwas von dieser Haltung des Paulus haben: "Unverzagt und ohne Grauen", auch in wirklich gefährlichen Tagen und Stunden."

* * * * *